

Lauterbornia 41: 182-185, D-86424 Dinkelscherben, 2001-10-15

Buchbesprechungen

WIESER, C., A. KOFLER & P. MILDNER (eds.) (1995): **Naturführer Sablatnigmoor**. 115 Abb., 163 Lit., Glossar.- 248 pp., (Verlag des Naturwissenschaftlichen Vereins für Kärnten) Klagenfurt; kart. ATS 180,00

Schlagwörter: Fauna, Flora, Kärnten, Österreich, Faunistik, Floristik, Naturführer

WIESER, G. (ed.) (1996): **Die Gewässer des Lavanttales**. 47 Abb., 22 Tab., 7 Kt., 124 Lit.- Carinthia II, Sonderheft 545, 164 pp., Klagenfurt; kart. ATS 180,00

Schlagwörter: Fauna, Lavant, Drau, Donau, Kärnten, Österreich, Fluß, Hydrologie, Gewässergüte, Faunistik, Naturführer

HONSIG-ERLENBURG, W. & G. WIESER (eds.) (1997): **Die Gurk und ihre Seitengewässer**. 39 Abb., 21 Tab., 6 Kt., 190 Lit.- Carinthia II, Sonderheft 55, 102 pp., Klagenfurt; kart. ATS 210,00

Schlagwörter: Fauna, Gurk, Drau, Donau, Kärnten, Österreich, Fluß, Hydrologie, Vegetation, Gewässergüte, Faunistik, Naturführer

HONSIG-ERLENBURG, W. & W. PETUTSCHNIG (eds.) (2000): **Die Gewässer des Gailtales**. 152 Abb., 2 Tab., 208 Lit.- Carinthia II, Sonderheft 57, 251 pp., Klagenfurt; kart. ATS 180,00

Schlagwörter: Fauna, Flora, Gail, Drau, Donau, Kärnten, Österreich, Fluß, Hydrologie, Gewässergüte, Faunistik, Floristik, Naturführer

Fauna und Flora von 3 Flußsystemen und einem großen Verlandungsmoor werden in Form von Monographien vorgestellt. Die wissenschaftliche Basis liefert die jahrelange faunistische und vegetationskundliche Bearbeitung der Gebiete durch eine große Zahl von Spezialisten, dokumentiert in ausführlichen Artenlisten. Die geomorphologischen, hydrologischen und wasserwirtschaftlichen Gegebenheiten einschließlich des Gütezustands der Gewässer bilden Hintergrund für die Besprechung der Tier- und Pflanzengruppen. Die Schriften wenden sich über die Fachleute hinaus an einen breiteren Kreis von Naturliebhabern und haben mit ihrer ansprechenden Aufmachung und den vielen schönen Farbfotos den Charakter von Naturführern - im Wortsinne führen sie zu dem noch vorhandenen Naturerbe und seinen Schönheiten, wecken Verständnis und Interesse und dienen so seinem Erhalt. Das gelungene Konzept dieser Gewässer-Monographien ist exemplarisch und könnte dazu anregen, auch andere Gewässersysteme in dieser Form darzustellen: in der Verbindung von Dokumentation und Präsentation.

HONSIG-ERLENBURG, W. & N. SCHULZ (1989): **Die Fische Kärntens**. 66 Abb., 1 Tab., 51 Lit.- 112 pp., (Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten) Klagenfurt; kart. ATS 90,00

Schlagwörter: Pisces, Kärnten, Österreich, Faunistik

Angaben zu Kennzeichen und Vorkommen der 51, für Kärnten nachgewiesenen Fischarten, die alle mit Farbfotos wiedergegeben werden. Von einschneidender Bedeutung für die Fischfauna der Flüsse sind die wasserbaulichen Eingriffe und die Stauregulierung der Drau.

Die Schriften sind erhältlich bei: Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten. Museumgasse 2, A-9021 Klagenfurt

Herausgeber

MILDNER, P. & H. ZWANDER (eds.) (1999): **Kärnten-Natur. Die Vielfalt eines Landes im Süden Österreichs.** 2., erweiterte Auflage. 668 Abb., 309 Lit.- 496 pp., (Verlag des Naturwissenschaftlichen Vereins für Kärnten) Klagenfurt. ISBN 3-85328-018-8; geb. ATS 480,00
Bezug: Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Museumgasse 2, A-9021 Klagenfurt
Schlagwörter: Fauna, Flora, Kärnten, Österreich, Landeskunde, Geologie, Naturführer

Zu seinem 150jährigen Bestehen (ein stolzes Jubiläum!) hat der Naturwissenschaftliche Verein für Kärnten ein großformatiges und gewichtiges Festbuch herausgegeben, eine naturwissenschaftliche Landeskunde, die Zeugnis ablegt von der Breite und Tiefe der naturkundlichen Forschung in Kärnten, an der Fachwissenschaftler wie Liebhaber teilhaben. Auf 43 Autoren-gezeichnete Beiträge verteilt werden der geographische Rahmen, die geologischen, geomorphologischen und mineralogischen Eigenheiten sowie die Besonderheiten der Pflanzen- und Tierwelt dargestellt. 600 Fotos zeigen den Reichtum der Natur in Kärnten, können aber auch nicht verbergen, was von diesem Kapital schon verzehrt wurde durch die intensive Nutzung der Tallagen, voran im Klagenfurter Becken: durch Intensivierung der Landwirtschaft, durch Siedlung- und Verkehrswegebau sowie durch die massiven wasserbaulichen Eingriffe zum Hochwasserschutz und für die Wasserkraft. Erforschung, Dokumentation und Verbreitung des Wissens sind die Voraussetzungen für einen wirksamen Natur- und Landschaftsschutz, und dazu dient dieses exzellent gestaltete Buch. Über die wissenschaftliche Grundlage hinaus wendet es sich an eine interessierte Öffentlichkeit und nicht zuletzt auch an die vielen Besucher von Kärnten, die hier Erholung finden, sei es an den Seen oder in den Bergen. Ein schönes Buch über ein immer noch schönes Land!

STEINBERG, C., W. CALMANO, H. KLAPPER & R.-D. WILKEN (eds.): **Handbuch Angewandte Limnologie. Grundlagen, Gewässerbelastung, Restaurierung, Aquatische Ökotoxikologie, Bewertung, Gewässerschutz.** - Loseblattwerk in 2 Ordnern, rund 1600 Seiten, (ecomod) Landsberg. ISBN 3-609-75820-1; DM 198,00.

Schlagwörter: Binnengewässer, Limnologie, Gewässerbelastung, Gewässergüte, Renaturierung, Sanierung, Ökologie, Toxikologie, Ökotoxikologie, Nutzung, Bewertung, Gewässeranalyse, Methodik, Handbuch

Großangelegte Werke mit vielen Autoren erscheinen notgedrungen über längere Zeit verteilt in Lieferungen. So war es z.B. schon bei dem Handbuch der biologischen Arbeitsmethoden von E. Abderhalden und den darin enthaltenen "Methoden der Süßwasserbiologie" (1920er Jahre), einem der Vorläufer des vorliegenden seit 1995 erscheinenden Handbuchs mit seinen Loseblatt-Lieferungen. Der thematische Bogen ist allerdings viel weiter gespannt: Grundlagen und Methoden der allgemeinen Limnologie, stoffliche und strukturelle Belastungen der Gewässer, aquatische Ökotoxikologie, Gewässerrestaurierung einschließlich abwassertechnischer Sanierung, Gewässernutzungen (Trinkwasser, Fischerei), ökologische Bewertungen des Gewässerzustands und schließlich eine Sammlung des Wasserrechts in Deutschland. Eine wichtige Frage ist, wie nutzbar das Handbuch in seinem aktuellen Publikationsstand ist. Nun, Quantität ist auch Qualität; das heißt, mit derzeit rund 1600 Seiten (12. Ergänzungslieferung 05.2001) wird schon eine Menge an Information geboten, auch wenn viele Themen noch unbesetzt sind. Im Mittelpunkt stehen die Übersichtsartikel, z.T. Ergebnis von FE-Vorhaben. Sie sind von praktischem wie auch didaktischem Nutzen, und sie sind auch außerhalb des Kontextes als Einzelpublikationen wertvoll. Als Beispiele seien genannt der Beitrag über die Grundwasserfauna (Steenken), die umfassende Darstellung der ökologischen Bedeutung der Huminstoffe (Steinberg) und die Methodik der Makrophyten-Erhebung in Fließgewässern (Kohler & Janauer). Die Übersichtsbeiträge werden ergänzt durch Fallstudien und Literaturberichte. Insgesamt ist das Werk bis Vollständigkeit erreicht wird eher Schriftenreihe als Handbuch (was kein Einwand bedeutet); auf jeden Fall aber ist es durch die Fülle der Information über das Inhaltsverzeichnis als Absichtserklärung weit hinaus gelangt.

Schon vor mehr als 150 Jahren haben sich Mediziner, Chemiker und vereinzelt auch Biologen wissenschaftlich mit der Verschmutzung des Wassers und der Gewässer beschäftigt, Name und Etablierung der Limnologie als Grundlagenwissenschaft sind nur etwa halb so alt. Aber auch in anderen naturwissenschaftlichen und technischen Disziplinen ist die Anwendung der Theorie oft vorausge-eilt. In der Limnologie gingen allerdings beide eher getrennte Wege. Das vorliegende Handbuch über-

windet diese Trennung, wie das Inhaltsverzeichnis zeigt und programmatisch unterstrichen durch den ersten Satz des Vorworts: "Wasserwirtschaft und Limnologie sind heute nicht mehr voneinander getrennt vorstellbar"

Die bisher erschienen Lieferungen, sauber gedruckt auf gestricheltem Papier und eingelegt in Leinen-bezogene Ordner, werden derzeit zu einem sehr günstigen Preis angeboten, etwa 0,12 DM/Seite DIN A4. Auch aus diesem Grund bietet sich der Einstieg in das Werk jetzt an.

STEINBERG, C. E. W., R. BRÜGGEMANN, K. KÜMMERER, M. LIESS, S. PFLUGMACHER & G.-P. ZAUKE (eds.) (2001): **Streß in limnischen Ökosystemen. Neue Ansätze in der ökotoxikologischen Bewertung von Binnengewässern.** 88 Abb., 7 Tab., 733 Lit., Glossar, Sachverz. 289 pp., (Parey) Berlin. ISBN 3-8263-3341-1; geb. DM 86,00

Schlagwörter: Binnengewässer, Toxikologie, Ökotoxikologie, Lehrbuch

Das Buch vermittelt einen neuen Ansatz der aquatischen Toxikologie. Es führt unter dem Titel Ökotoxikologie weit hinaus über den Toxizitätstest im Labor hin zur Bewertung der Schäden am Ökosystem, vom Individuum in der Versuchsanordnung zur Population bzw. Biozönose im Freiland, von der Einstoff-Betrachtung zu den multiplen Wirkungen anthropogener Stressoren als Folge der Vielfachnutzung des natürlichen Inventars der Erde. Zunächst wird gezeigt, wie in den Standardtests die Wirkung von Xenobiotika besser auf die natürlichen Verhältnisse bezogen werden können durch den Einbezug physiologischer Kennwerte (Beispiel: Lipidgehalt) und des bio-geochemischen Hintergrunds (Huminstoffe). Ausführlich wird auf den Einsatz von Biomarkern eingegangen: biochemische, physiologische, morphologische, verhaltensmäßige und populationsdynamische Antworten auf Stressoren auf unterschiedlichen Ebenen biologischer Organisation vom Molekül bis zum Ökosystem. Eine Fallstudie zeigt die Analysenkonzepte für die Wirkung von Insektiziden in Binnengewässern. Ein Kapitel ist den Modellen gewidmet, die in der Ökotoxikologie für unterschiedliche Fragestellungen benutzt werden können, wie Bioakkumulation, Trophieebenen oder Nahrungsnetze. Der Schluß beleuchtet den theoretischen Hintergrund der ökotoxikologischen Bewertung und betont das explizit holistische Konzept, das in seiner Beziehung zur Anwendung auch den gesellschaftlichen Hintergrund mit einbezieht.

Das Buch bietet noch kein fertig ausgebautes Lehrgebäude, wohl aber Material dazu. Es wendet sich laut Rücktitel an einen breiten Kreis: Lehrer und Studierende der Biologie, Limnologie und Physiologie aber auch an wissenschaftliche Mitarbeiter in verschiedenen Bereichen der Siedlungswasserwirtschaft. Dem gegenüber steht ein hoher sprachlicher und terminologischer Aufwand, wobei das beigegebene Glossar eine kleine Hilfe ist. Vom Leser wird viel Konzentration und ein erhebliches Vorwissen erwartet, vor allem im Bereich der Umweltchemie und der allgemeinen Toxikologie einschließlich der medizinischen Aspekte. Wer aber ökotoxikologische Themen bearbeitet oder daran interessiert ist, wird an dem vorliegenden Entwurf kaum vorbeikommen.

Herausgeber

STERNBERG, K. & R. BUCHWALD (eds.) (2000): **Die Libellen Baden-Württembergs. Band 2.** 223 Farbfotos, 29 SW-Abb., 20 Tab., 49 Verbreitungskarten, 2864 Lit., Taxavert.- 712 pp., (Ulmer) Stuttgart. ISBN 3-8001-3514-0; geb. DM 98,-

Schlagwörter: Odonata, Insecta, Baden-Württemberg, Deutschland, Faunistik, Verbreitung, Biologie, Ökologie, Gefährdung, Artenschutz

Der erste, 1999 erschienene Band des Grundlagenwerks Libellen in Baden-Württemberg umfaßt eine allgemeine Einführung in die Biologie der Libellen sowie die monographische Bearbeitung der Kleinlibellen (Zygoptera); Besprechung in LAUTERBORNIA 37, 1999. Der 2. Band enthält nun die Großlibellen (Anisoptera) sowie das Literaturverzeichnis für beide Bände.

Behandelt werden alle 51 in Deutschland nachgewiesenen Anisoptera, 49 davon kommen in Baden-Württemberg vor. Die Artkapitel besitzen ein einheitliches Muster: Nach einer systematisch-taxonomischen Einleitung folgen Verbreitung, Phänologie, Lebensraumansprüche, Biologie der Larven, Biologie der Imagines, Parasiten, Gefährdung sowie Pflege und Schutz. Jedes Kapitel enthält mehrere Farbfotos, von den Imagines bzw. vom Habitat, sowie eine regionale Verbreitungskarte.

Im Text werden neben vielen regional relevanten Angaben eine außerordentliche Zahl an Literatur aus dem gesamten Areal einer Art verarbeitet. Häufig sind die Abschnitte nochmals weiter differenziert; so das Thema Lebensraumansprüche in Biotop, Larvalhabitat, Schlüpfhabitat, Reife- und Jagdhabitat, Ruhehabitat, Fortpflanzungshabitat, Eiablagehabitat bzw. Eiablagesubstrat und ursprüngliches Habitat.

Dieses Werk geht über eine regionale Fauna weit hinaus. Es hat in vielen Bereichen den Charakter eines Handbuchs der Libellen Mitteleuropas. Gleichzeitig ist es mit Fotos durchgängig sehr hoher Qualität reich ausgestattet und damit auch in der Erscheinung sehr attraktiv. Es repräsentiert den derzeitigen Wissenstand über unsere Libellenarten: insbesondere die komplexen und sich im Laufe des Lebenszyklus verändernden autökologischen Zusammenhänge werden deutlich. Zugleich bietet es, ausgehend von den Libellen, eine fein differenzierte Betrachtung der unterschiedlichsten Gewässertypen. In diesen Aspekten liefert es dem Limnologen eine gelungene Synthese bzw. Übersicht: es ist der aktuelle Beitrag der Libellenkunde zum Verständnis der Ökologie der mitteleuropäischen Binnengewässer.

Dr. Andreas Martens, Braunschweig

Lauterbornia 41: 185-189, D-86424 Dinkelscherben, 2001-10-15

Forschungsberichte

FINK, M. H., O. MOOG & R. WIMMER (2000): **Fließgewässer-Naturräume Österreichs**. 19 Abb., 73 Tab., 85 Lit., Glossar- Umweltbundesamt, Monographien 128, 110 pp., Wien. ISBN 3-85457-558-0; Bezug: Umweltbundesamt GmbH, Spittelauer Lände 5, A-1090 Wien

Schlagwörter: Österreich, Europa, Ökoregion, Naturraum, Tiergeographie

Der österreichische Ansatz der ökologischen Funktionsfähigkeit findet sich auch in der Bewertung des "ökologischen Zustands" der EU-Wasserrahmenrichtlinie wieder, die den künftigen Rahmen bildet für wassergesetzliche und wasserwirtschaftliche Maßnahmen in der Gemeinschaft. Voraussetzung hierfür ist die Erhebung und Beschreibung von Referenz-Zönosen für die Haupttypen der Gewässer in jedem Mitgliedsland. Die vorliegende Schrift bringt eine erstmalige Ausweisung der Fließgewässer-Naturräume in Österreich. Die Grundlage bilden dabei die seinerzeit von Illies in der Limnofauna Europaea abgegrenzten tiergeographischen Regionen, die ausdrücklich übernommen und für den Raum Österreich entsprechend verfeinert werden. Insgesamt werden 38 Fließgewässer-Naturräume festgelegt und beschrieben sowie die zugehörigen Fließgewässer mit hydrologischer Kurzcharakteristik aufgelistet.

Die Ausarbeitung ist von exemplarischen Charakter für alle Länder der EU und darüber hinaus bedeutsam für tiergeographische Fragestellungen in Europa.

AMT DER VORARLBERGER LANDESREGIERUNG (ed.) (2001): **Fließgewässer in Vorarlberg. Gewässerinventar. Teil 1: Strukturgüte der Fließgewässer des Vorarlberger Rheintals. Stand 1999**. 26 Abb., 6 Tab., 6 Kt., 24 Lit.- Schriftenreihe Lebensraum Vorarlberg 47, 33 pp., Bregenz. Bezug: Herausgeber, Römerstraße 15, A-6900 Bregenz

Schlagwörter: Rhein, Vorarlberg, Österreich, Morphologie, Gewässerstruktur, Strukturgüte

Nach Erstellung des methodischen Konzepts (Buhmann & Hutter 1996) wurde mit der Erfassung der Strukturgüte der rund 4000 km Fließgewässer begonnen und hier für den 1. Abschnitt ein auch graphisch ansprechender Bericht vorgelegt. Infolge der intensiven Nutzung des Talbodens des Alpenrheins sind naturnahe Gewässerstreifen praktisch nicht mehr vorhanden, hingegen sind die Defizite in den Randbergen des Rheintals bis heute gering.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lauterbornia](#)

Jahr/Year: 2001

Band/Volume: [2001_41](#)

Autor(en)/Author(s): Mauch Erik, Martens Andreas

Artikel/Article: [Buchbesprechungen 182-185](#)